

Rundbrief

Berichte und Austausch über Missionsarbeit (Apg. 14,27 / 2. Thess. 3,1)

„Der Engel Jahwes lagert sich um die her, welche ihn fürchten, und er befreit sie.“ (Ps. 34,7)

Im Juni 2022

Liebe Rundbriefleser,

Wir möchten Euch an unsere Freuden und Sorgen teilhaben lassen. Wir legen sofort los:

Äthiopien

Vorgestern bekamen wir die Nachricht, dass am vergangenen Samstag drei Lehrer der 1 Euroschule gekidnappt wurden. Sie waren fürs Wochenende auf dem Weg nach Hause und wurden auf der Straße von Monopole nach Adama überfallen. Wir sind diese Strecke oft gefahren. Es werden natürlich hohe Geldsummen gefordert! Beten wir für Weisheit für Zecharias Erdolo und Aiden seine Frau. Sie sind verantwortlich für die Schule. Lasst uns auch für Carmen und Stefan Koscheny beten. Sie sind im Moment auch in Äthiopien unterwegs.



Außerdem sind zwei Lehrer ins Gefängnis gelandet. Sie werden davon verdächtigt, die Rebellen zu unterstützen, was nicht der Fall ist. Einer von ihnen ist Berhanu. Er ist für die Emmaus Arbeit an der Schule verantwortlich. Bitte betet dafür, dass alle bald wieder unversehrt freikommen

(Wir haben gestern gehört, dass die Eltern ein Lösegeld von umgerechnet € 7.000, - bezahlt haben und, dass die 3 wieder frei sind. Die im Gefängnis, sind noch immer da! Und das ist kein Luxushotel!!)

Ägypten

Eduard Sudermann und ich waren vom 5. bis zu 14. Mai in Ägypten. Wir hatten dort eine sehr schöne Zeit. Wir sind viel herumgereist, haben viele Besuche gemacht. Wir konnten insgesamt 123 Zertifikate, 44 Diplome und 8 fortgesetzte Diplome überreichen.

Diese Geschwister haben alle hart gearbeitet, um Gottes Wort zu lernen. Die Zeugnisse waren alle wieder ermutigend.

Die Emmaus-Arbeit breitet sich in Ägypten immer weiter aus. Wir waren diesmal zum ersten Mal in Port Said am Suez-Kanal. Es war in einer kleinen Kirche. Dort wurden wir herzlich empfangen.

Es hat sich jetzt auch eine Tür geöffnet im Delta-Gebiet. Es ist schön zu sehen, wie wir so allmählich ganz Ägypten erobern. Und die Geschwister sind sooooooooo dankbar!!



Das Bild zeigt ein Container-Schiff im Suez-Kanal.

Die roten Punkte auf dieser Karte stellen Provinzen dar. In allen diesen Provinzen haben wir Bibelzentren, insgesamt 106! Die Tendenz ist steigend. Wir sind so dankbar, ganz besonders mit Pastor Ayman und seiner Frau Hella, die die Arbeit voll unterstützen.

Als ich aus Ägypten zurückkam und ins Flugzeug einstieg, wurde ich krank. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass ich Corona hatte. Es war eine leichte Version, aber trotzdem: Bis jetzt fühle ich mich nicht sehr gut. Wir hoffen am kommenden Freitag in Urlaub zu fahren.



Sudan

Es ist auch schön zu sehen, wie die Arbeit im Sudan auch langsam wächst. Wir hatten zwei Pastoren aus dem Sudan zu unserer Konferenz eingeladen. Sie arbeiten in Khartum bzw. Madani und sind echt voll begeistert von unseren Kursen. Im Moment gibt es eine große offene Tür für das Evangelium im Nord-Sudan. Das war lange nicht der Fall. Also haben sie uns gebeten, sie doch bitte zu unterstützen. Und das machen wir gerne. Pastor Ayman war vor kurzem wieder da und hofft nächsten Monat wieder dahinzufliegen und einen Besuch abzustatten.

Unter folgendem Link findet man eine kurze Botschaft von Pastor Khamis Samuel: <https://youtu.be/EgdNnKW7sw>. Er und seine Frau Abeer arbeiten mit uns in Khartum.

Es sind im Moment wieder eine große Menge Kurse unterwegs von Ägypten nach Khartum. Wir hoffen, dass sie dort bald gut ankommen.

Tunesien

In diesem Land gibt es ein Problem mit unserem Mitarbeiter Cheikh und seine Familie. Die Polizei war einige Male bei ihnen an der Tür. Sie sind aus Mauretanien, haben bis jetzt eine Aufenthaltserlaubnis, aber die Polizei möchte das rückgängig machen. Sie haben jetzt große Angst nach Mauretanien ausgewiesen zu werden. Da würde er wahrscheinlich wieder ins Gefängnis kommen. Bitte betet dafür.

Euer,

Wim und Anita Hoddenbagh